

Ein reichhaltiges, vielseitiges Kulturangebot mitten im Winter

Was der Verein LaMarotte in den nächsten neun Tagen an Kultur anbietet

«Alltag Sonntag – der neue Diaabend» mit Reeto von Gunten

Das ist der neue Diaabend von Reeto von Gunten. Alles stehen und liegen lassen, endlich mal wieder Ruhe finden, die eigene Mitte – auch mitten in der Woche. Wie Yoga, nur lustiger. Ausgesprochen lustig sogar. Dazwischen magische Momente, Staunen über die Welt und die eigene Wahrnehmung. Wie Marihuana, nur gesünder. So, dass man sich anschliessend besser fühlt, inspiriert und entspannt. Weil man weiss, dass das Leben von jetzt an etwas leichter wird.

Heute Freitag, 10. Januar, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 40/30 Franken, mit KulturLegi 20 Franken.

Jazz am Donnerstag mit «Silversoul»

Peter Schaudt, tp, Thomas Lüthi, ts, Yves Martinek, p, Guillermo Ramos, b, Jonas Brügger, d – dieses energiegeladene, frische und zupackende Quintett lässt die Musik von Horace Silver wieder aufleben. Silver war eine der schillerndsten Gestalten des Jazz und prägte die Jazzszenen in Amerika während mehr als einem halben Jahrhundert. Er war massgeblich an der Entstehung und Entwicklung des Hardbop und des Soul-Jazz beteiligt. Als Pianist und Bandleader spielte er mit fast allen Grössen der Jazzszenen zwischen 1950 und dem Beginn des 21. Jahrhunderts. Viele seiner Kompositionen, die vom Blues, von lateinameri-

kanischen Rhythmen und kapverdischer Musik beeinflusst sind, wurden zu Standards.

Donnerstag, 16. Januar, Bar ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.15 Uhr, Eintritt frei, Kollekte. Essen 18 Franken.

Film: Best of Fantoche 2019

Die weltweit besten animierten Kurzfilme, moderiert von Fantoche.

Seit über 25 Jahren bietet der Wettbewerb in Baden Einblick in das aktuelle Animationsfilmschaffen und verdeutlicht die beeindruckende Diversität und Kraft des Mediums. Der «Internationale Wettbewerb» ist zusammen mit dem «Schweizer Wettbewerb» das Herz von Fantoche. Zugelassen sind Filme aller Animationstechniken, einschliesslich Kombinationen von Real- und Trickfilm. Studentenfilme, freie Arbeiten und künstlerische Auftragsfilme werden gleichwertig behandelt; vom Wettbewerb hingegen ausgeschlossen sind kommerzielle Werbefilme. Das Hauptkriterium der Filmselektion ist die Innovation.

Nach dem Festival geht die Crème de la Crème des animierten Kurzfilms auf Tournee durch die Schweiz. Die Filme reisen von Ort zu Ort und verbreiten mit visuellen Feuerwerken überall das Animationsvirus. Achtung: Ansteckungsgefahr!

Freitag, 17. Januar, Bar und Abendkasse ab 19.15 Uhr, Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 18/12 Franken, mit KulturLegi 12 Franken.



Die fünfte Etappe der Nahreise auf dem Ämtlerweg endet in Aeugst. (Bild zvg.)

Exkursion Kultur und Natur auf dem Ämtlerweg

Reiseleitung: Urs Heinz Aerni Journalist, Kulturvermittler, Ornithologe und Bernhard Schneider, Historiker und Kenner der Regionalgeschichte

Die fünfte Nahreise führt von Stallikon nach Aeugst. Damit die Affoltemer mit ihrem Getreide zur Mühle an der Reppisch gelangten, mussten sie den wohl deswegen so benannten Müliberg überqueren, der zur Gemeinde Aeugst gehört. Zuvor führt der Weg noch am Götschihof im Aeugstertal vorbei, wo in der Zeit der Weltkriege Alkoholiker aus der Schweizer Armee therapiert wurden. Viele Vogelarten fliegen im Winter nicht (mehr) in den Süden. Das wohlklingende Flöten der Amsel ist einer der ersten Frühlingsboten und er-

klings manchmal bereits im Januar. In Aeugst geniesst die «Wandergruppe» Gastrecht im Gemeindegasthaus. Dort hat Ruth Bieri vom Hoflädeli einen Imbiss vorbereitet. Als Gast wird auch Gemeindepräsidentin Nadia Hausheer anwesend sein und sich in einem Interview zu aktuellen Themen in Aeugst äussern. Die seit vorrömischer Zeit besiedelte, einst arme Gemeinde zählt heute zu den bevorzugten Wohnlagen im Säuliamt.

Samstag, 18. Januar, ab 10 Uhr Kasse, Kaffee und Gipfeli in der Aumüll Stallikon., Start um 11 Uhr. Eintritt 25/18 Franken, mit KulturLegi 12 Franken. Essen ab 13 Uhr, Bündner Gerstensuppe, Wienerli und Brot für 20 Franken. (Anmeldung erwünscht).

Platzreservierungen sind für alle Anlässe erwünscht über Telefon 044 760 52 62 oder via Website: www.lamarotte.ch.



Im Kurs lernen die Kinder, sich rhythmisch auszudrücken. (Bild zvg.)

Spielerisches Ballett

Am Freitag, 24. Januar, startet im Familienzentrum Affoltern eine 17-teilige Serie mit der Tanzlehrerin Alevtina Roost. Der Kurs findet wöchentlich jeweils von 16 bis 16.50 Uhr statt.

Das spielerische Ballett vermittelt die Freude an der Musik, am Tanz und an der Bewegung. Das Kind lernt, sich mit der Musik zu bewegen, sich rhythmisch auszudrücken und somit das Körpergefühl besser wahrzunehmen. Ganz nebenbei wird auch eine gesunde Körperhaltung trainiert. Es ist ein freudvolles, spielerisches Lernen der ersten Schritte im klassischen Ballett. Dieses kultiviert die Musikalität sowie die Ausgeglichenheit und fördert die Konzentration und Kondition.

Für Geschwister ist die hauseigene Kinderhüti mit freundlichem Ambiente für die Dauer des Kurses gegen einen kleinen Aufpreis von 6 Franken pro Kind und Stunde geöffnet. (GS)

Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder per E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-afoltern.ch. Weitere Informationen und komplettes Kursangebot auf www.familienzentrum-bezirk-afoltern.ch.



Unter Anleitung kreieren die Kinder ihr eigenes Schmuckset. (Bild zvg.)

Bunter Schmuck – selbst gemacht!

Im Kreativ-Workshop am Mittwoch, 22. Januar, von 14.30 bis 17 Uhr lernen Kinder ab fünf Jahren, wie sie aus verschiedenen Schmuckperlen ein eigenes Schmuckset herstellen können.

Schmuck dient der Verschönerung und bietet noch viel mehr, besonders wenn er selbst gemacht ist!

Unter der fachkundigen Anleitung von Carola Solinger von Schmuck Werk entstehen aus einer bunten Auswahl an Perlen und anderen Schmuckelementen Schritt für Schritt Halsketten, Armbänder, Anhänger und Ohrringe. Alle Teilnehmenden können sofort loslegen und brauchen keinerlei Vorkenntnisse mitzubringen, denn jeder Schritt wird genau erklärt und an zahlreichen Beispielen gezeigt. Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich eingeladen, Kleidungsstücke mitzubringen, zu welchen das neue Schmuckset passen sollte. (GS)

Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-afoltern.ch. Weitere Informationen und das komplette Kursangebot sind online zu finden auf www.familienzentrum-bezirk-afoltern.ch.



Jugendliche helfen beim Bauern in Kappel. (Bild zvg.)

Aktion 72 Stunden: Ämtler Jugendliche machen mit

Vom 16. bis 19. Januar werden rund 20 000 Kinder und Jugendliche im ganzen Land im Einsatz sein, um innerhalb von 72 Stunden gemeinnützige Projekte zu verwirklichen. Auch Ämtler Jugendliche engagieren sich für das grösste Freiwilligenprojekt der Schweiz.

Ob ein Jugendheim renovieren, ein Iglu bauen oder zusammen mit Menschen mit einer Behinderung ein Theater inszenieren – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Mit dem Start der Aktion beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Das Ziel? Mit der eigenen Gruppe innerhalb von 72 Stunden ein etwas verrücktes Projekt umsetzen – ohne finanzielle Mittel, aber mit Erfindergeist. Die Unterstützung der Bevölkerung ist daher für den Erfolg der Projekte notwendig.

Nach drei Ausgaben in den Jahren 2005, 2010 und 2015 findet die Aktion 72 Stunden erstmals im Winter statt.

«Landwirtschafts-Aufklärung» heisst das Projekt der Cevi Hedigen Bonstetten. Dabei helfen 55 Kinder und Jugendliche einen Tag lang auf dem Bauernhof Locher in Bonstetten mit. Sie unterstützen nicht nur lokale Bauern, sondern lernen auch, wie ihr Essen auf den Tisch kommt.

Zopf backen und Bänkli bauen

Gleich zwei Projekte hat sich die Jubla Säuliamt vorgenommen. Eine Gruppe baut Sitzbänke aus Holz und malt diese kunstvoll an. Je nach Standort kommt noch eine Bücherbox dazu, für welche die Teilnehmer alte Bücher sammeln können, sodass Spaziergänger eine Pause mit einer kleinen Lektüre einlegen können. Die zweite Gruppe backt Zöpfe und verteilt diese am Sonntag. Der Erlös wird gespendet. Dafür können sich die Teilnehmer informieren, wofür sie spenden möchten. Zusätzlich werden Kerzen gezogen und mit den Zöpfen verteilt, um Licht zu spenden. (pd.)

English Conversation

Wer hat Lust, das mündliche Englisch wieder aufzufrischen oder zu verbessern? Ab Montag, 27. Januar, jeweils von 8.30 bis 10 oder von 10.15 bis 11.45 Uhr, finden in zwei Gruppen wieder die beliebten English-Conversation-Kurse statt.

Are you interested in improving your English through conversation? Look no further! Join our English Conversation class.

Am 27. Januar starten wieder die English-Conversation-Kurse mit der aus Australien stammenden Kursleiterin, Kirstie LeBow. Sie gestaltet jeden Montagmorgen individuell und immer wieder mit neuen Themen rund um den Alltag. In diesem ungezwungenen Rahmen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre mündlichen



Im Kurs frischen die Teilnehmenden ihr Alltagsenglisch auf. (Bild zvg.)

Sprachkenntnisse verbessern und mehr Sicherheit und Freude beim Englischsprechen gewinnen. (GS)

Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder E-Mail: kurse@familienzentrum-bezirk-afoltern.ch entgegen. Weitere Informationen und das komplette Kursangebot sind zu finden auf www.familienzentrum-bezirk-afoltern.ch.

Dem Biber auf der Spur

Am Samstag, 18. Januar, von 14 bis 16 Uhr, organisiert die Stiftung Reusstal ab Rottenschwil einen öffentlichen Anlass, um dem Biber näherzukommen.

Sanduhrförmig angenagte Weiden, aufgestaute Kanäle, mit Lehm bedeckte Asthaufen oder gestohlene Maispflanzen – der Biber ist definitiv zurück und hält das Reusstal auf Trab! Unter der Leitung von Niklaus Peyer, Mitarbeiter der Stiftung Reusstal, begeben sich die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer gemeinsam auf Spurensuche und erfahren, warum ein Biber im Winter Bäume fällt, wozu ihm sein schuppiger Schwanz dient und was eine Biberrutsche ist. (pd.)



Der Biber ist aktiv. (Bild zvg.)

Samstag, 18. Januar, Beginn: 14 Uhr, Ende: zirka 16 Uhr. Treffpunkt: Bushaltestelle Rottenschwil, Hecht; Parkplatz Reussbrücke Rottenschwil-Unterlunkhofen (westseitig). Kosten: 10 Franken für Erwachsene, Kinder bis 16 Jahre gratis.